
Nachhaltiger Sozialismus – eine konkrete Utopie

Fünf Thesen

Klaus Dörre, Friedrich-Schiller-Universität Jena

Peter von Oertzen-Symposium

Bausteine für einen demokratischen Sozialismus im 21. Jahrhundert

Hannover, 15. November 2024

Peter von Oertzen

Peter von Oertzen

* 02.09.1924

† 16.03.2008



<https://spd-goettingen.de/2014/11/04/historischesgoettinger-lebenslauefpeter-von-oertzen/>

Dörre, Klaus (2022):
Die Utopie des Sozialismus. Kompass für eine Nachhaltigkeitsrevolution
Matthes & Seitz, Berlin.



These 1:

Der Sozialismus des 21. Jahrhunderts muss demokratisch und er muss nachhaltig sein, oder er wird nicht sein.

Für Rosa Luxemburg gilt, dass der *„schwerfällige Mechanismus der demokratischen [Institutionen – Einfügung aus der Fußnote zum Text – KD] ein kräftiges Korrektiv hat – eben in der lebendigen Bewegung der Masse, in ihrem unausgesetzten Druck. Und je demokratischer die Institution, je lebendiger und kräftiger der Pulsschlag des politischen Lebens der Masse, um so unmittelbarer und genauer ist die Wirkung – trotz starrer Parteischilder, veralteter Wahllisten etc. Gewiß, jede demokratische Institution hat ihre Schranken und Mängel, was sie wohl mit sämtlichen menschlichen Institutionen teilt. Nur ist das Heilmittel, das Trotzki und Lenin gefunden: die Beseitigung der Demokratie überhaupt, noch schlimmer als das Übel, dem es steuern soll: Es verschüttet nämlich den lebendigen Quell selbst, aus dem heraus alle angeborenen Unzulänglichkeiten der sozialen Institutionen allein korrigiert werden können. Das aktive, ungehemmte, energische politische Leben der breitesten Volksmassen.“*

These 2:

Ein nachhaltiger Sozialismus ist „konkrete Utopie“. Er steht für eine Nachhaltigkeitsrevolution, die der Leitidee „Besser statt mehr, für alle, statt für wenig!“ folgt.

These 3:

Mit der Bewahrung des Status Quo lässt sich die liberale Demokratie im frühen 21. Jahrhundert nicht mehr verteidigen. Deshalb ist die Leitidee einer sozialen Räte-demokratie hochgradig aktuell. Sie will

- demokratische Institutionen und Verfahren auf die Wirtschaft ausdehnen;
- Parlamente und Parlamentswahlen zivilgesellschaftlich durch Transformations- und Klimaräte erweitern;
- Entscheidungsmacht über Investitionen und Geschäftsmodelle durch nicht kapitalistische Eigentumsformen überwinden.

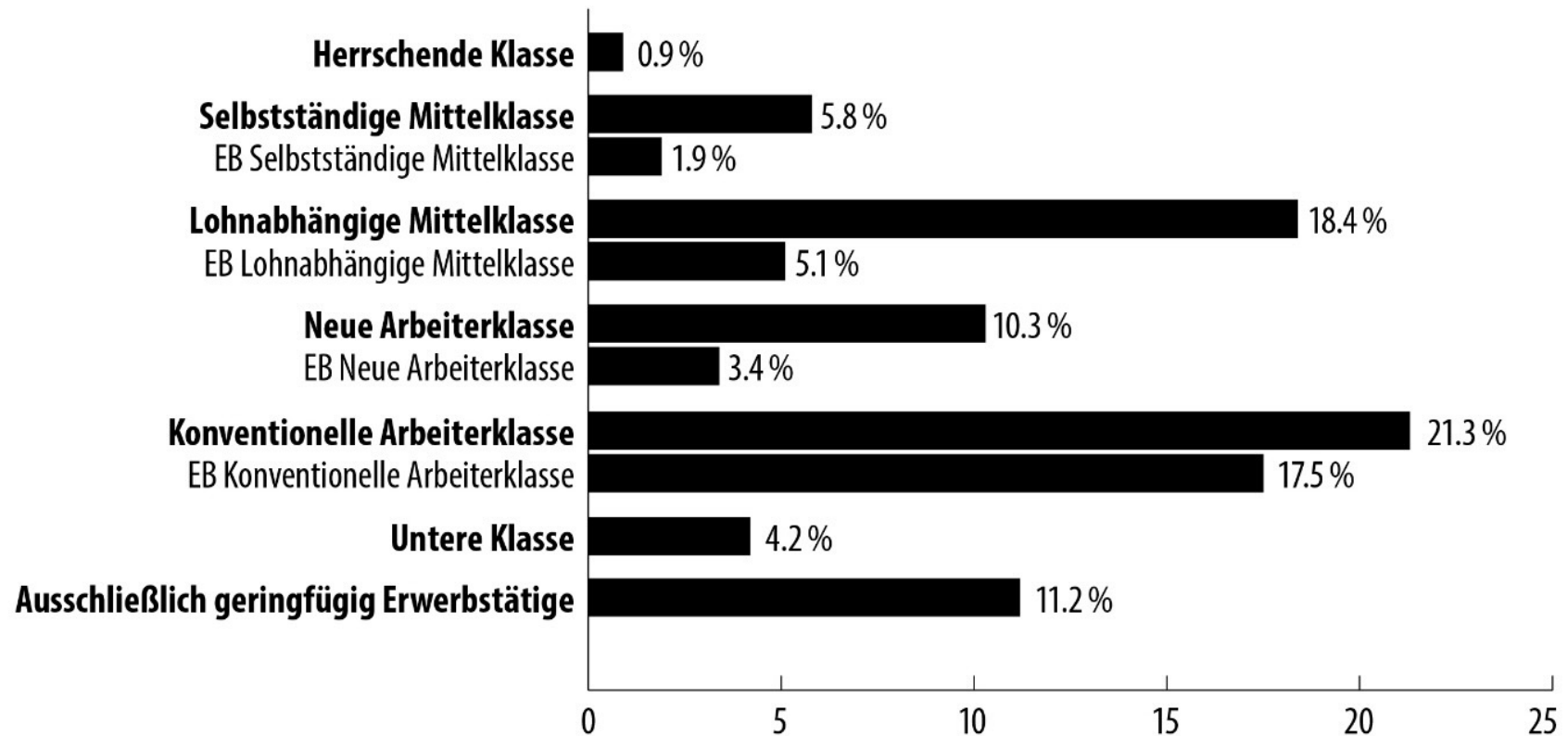
These 4:

Die Idee eines imperativen Mandats, das an die Voten von Räten gebunden ist, ist eine (Teil-)Antwort auf die Krise des Politischen.

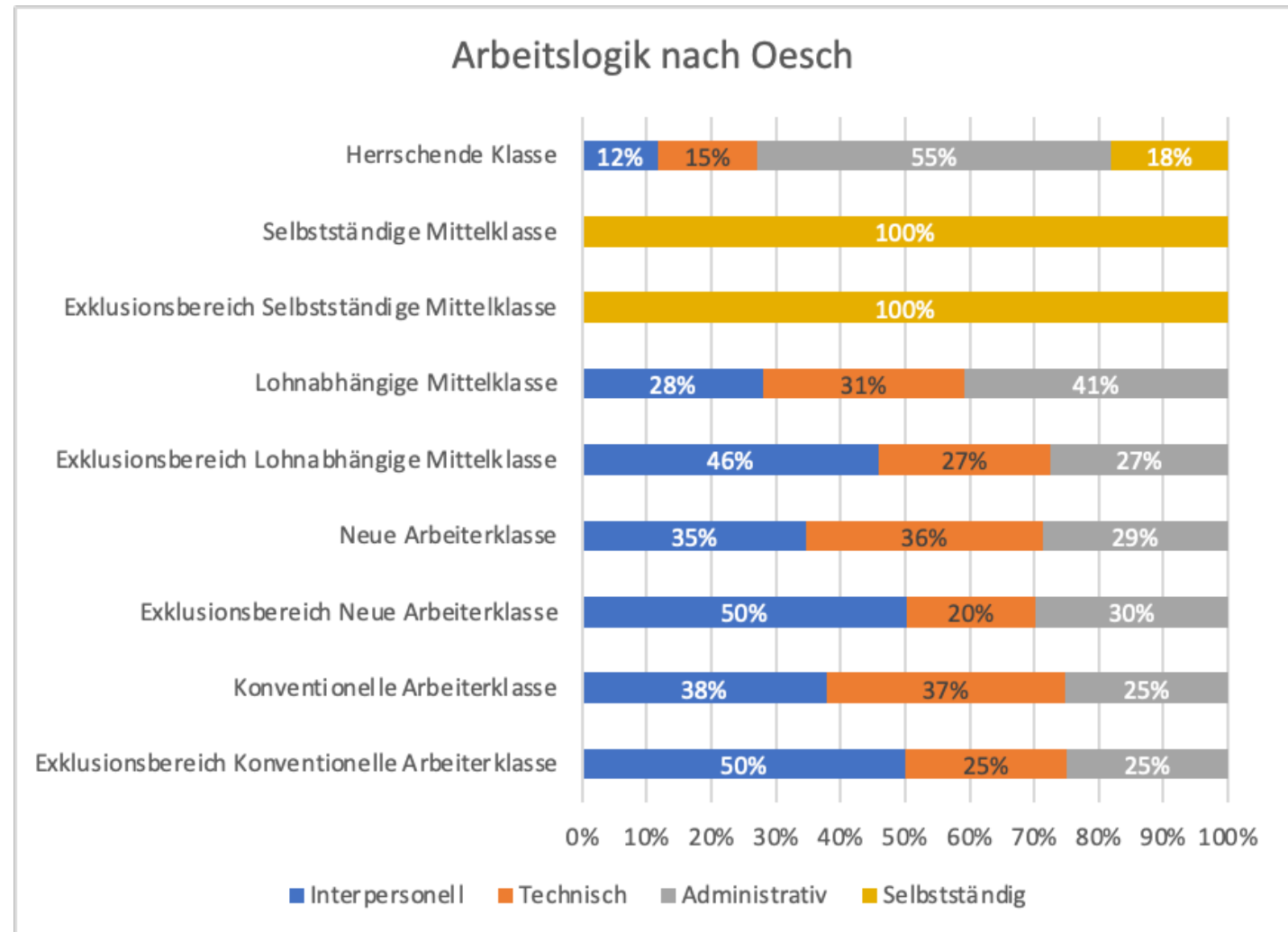
These 5:

Ein nachhaltiger Sozialismus argumentiert intersektional. Sein wichtigstes soziales Subjekt ist eine überwiegend akademisch qualifizierte Neue Arbeiter(innen)klasse, die in der Lage ist, allgemeine gesellschaftliche Interessen zu erkennen, zu definieren und zu politisieren.

Verteilung der Klassen (n = 19.381), Erwerbsbevölkerung ab 15 bis 64 Jahre



Klassen nach Tätigkeitslogiken



Klaus Dörre/Anna Mehlis/
Stephan Humbert/Bruno Saar (Hrsg.)

Sozialismus von unten?

Emanzipatorische Ansätze für das 21. Jahrhundert
240 Seiten | **Januar 2025** | **im Warenkorb vorbestellen** |
EUR 19.80
ISBN 978-3-96488-234-9

